



Schweizerischer Verein für Pflegewissenschaft  
Association Suisse pour les sciences infirmières (APSI)  
Swiss Association for Nursing Science (ANS)

AKAD. FACHGESELLSCHAFT PÄDIATRISCHE PFLEGE

# JAHRESBERICHT

2012

## **Mitglieder (alphabetische Reihenfolge)**

Adler Kristin

Becher Christine

Berger Anita

Flury Maria

Grädel Messerli Barbara

Herzog Simone

Künzler-Keller Claudia

Meier Barbara Katharina

Ramelet Anne-Sylvie

Schlüer Anna-Barbara (Co- Präsidentin)

Seliner Brigitte

Ullmann-Bremi Andrea (Co- Präsidentin)

Wicki-Mackut Cornelia

Zimmermann Karin

Mitarbeitende:

Eskola Katrin

Mantegazzi Laila

**Kontaktpersonen:** Andrea Ullmann-Bremi  
[Andrea.ullmann@kispi.uzh.ch](mailto:Andrea.ullmann@kispi.uzh.ch); 044 266 81 47  
Anna-Barbara Schlüer  
[barbara.schlueer@kispi.uzh.ch](mailto:barbara.schlueer@kispi.uzh.ch); 044 266 74 66

## Allgemeine Bemerkungen

Die AFG „Pädiatrische Pflege“ hat sich im Jahr 2012 fünf Mal getroffen und an folgenden Jahreszielen gearbeitet:

1. **Auftritt nach Aussen; Networking**
2. **Datenerhebung im Rahmen von pflegewissenschaftlichen Studien**
3. **Vorbereitung und Mitarbeit an der pädiatrischen Pflegefachtagung in Luzern**
4. **Definition und Dokumentation zu Nursing Sensitive Outcomes, mit Schwerpunkt Pädiatrie**
5. **Ausrichtung und Strategie des VfP - Zusammenarbeit**

### 1. Auftritt nach Aussen, Networking

Im Januar 2012 hat sich die AFG Pädiatrische Pflege aktiv an der Organisation und Durchführung eines internationalen Kongresses für die Pädiatrische Pflege in Basel beteiligt. Das Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Basel initiierte den Kongress. Der Schwerpunkt lag auf der Auseinandersetzung mit der Thematik ANP in der pädiatrischen Pflege. Die Mitarbeit der AFG Pädiatrische Pflege beinhaltete nebst Präsentationen und Postern auch Arbeitsleistungen vor Ort während dem Kongress.

- Mit DR. Anne-Sylvie Ramelet konnte ein aktives Mitglied aus der Romandie in der AFG Pädiatrien Pflege gewonnen werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Pflegedienstleitungen der Schweizer Kinderkliniken wurde erfolgreich weitergeführt (Siehe Pflegefachtagung Pädiatrie 2012 in Luzern).
- Jahresbericht 2011 und Flyer wurden wieder gezielt an Institutionen, akademische Gemeinschaften und Einzelpersonen verschickt mit dem Ziel, sich inhaltlich einer grösseren Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Präsentationen an diversen Kongressen und Tagungen national und europäisch bildeten auch 2012 einen wichtigen Schwerpunkt.
- Der Flyer wurde Ende 2012 überarbeitet und wird neu in Papierform und elektronisch als pdf- Version in Deutsch und Englisch zur Verfügung stehen.

### 2. Datenerhebung im Rahmen von pflegewissenschaftlichen Studien

Einzelne Mitglieder der AFG Pädiatrischen Pflege sind in der Entwicklung und Durchführung multizentrischer Pflegeforschungsprojekte engagiert und nehmen die Rolle der „Primary investigators“ wahr. Im Rahmen ihres Doktorats am INS in Basel übernimmt Karin Zimmermann im Juli 2012 eine führende Rolle im Schweizerischen PELICAN-Forschungsprojekt. Derzeit laufen in der deutschsprachigen Schweiz **folgende Pflegeforschungsprojekte**.

<b>Projektname Forschungsleitung Zeitdauer Beteiligte Kantone</b>	<b>Gemessenes Outcome (nursing sensitiv outcome)</b>	<b>Verortung in der SRAN-Agenda Pädiatrie</b>
<b>Adler Kristin</b> 2008-2014 BE/BS/ZRH Kispì	Empowerment von Eltern von Kindern mit kongenitalen Fehlbildungen (Fehlbildungen des Gastrointestinaltraktes, Fehlbildungen des Thoraxbereichs, MMC, LKG, Herzvitien) Angepaßte Spitalaufenthaltsdauer	Forschungsschwerpunkt 1c) Entwicklung und Evaluation von Assessmentinstrumenten

<b>Brigitte Seliner</b> <b>Kinderspital Zürich</b>	„Entwicklung und Evaluation von ANP- Interventionen von Kindern mit Mehrfachbehinderung und Familien während dem Spitalaufenthalt“: Die zweite Phase der Datenerhebung begann im Oktober 2012.	
<b>Anna-Barbara Schlüer</b> <b>Kinderspital Zürich</b>	„Pflegerberatungsoutcome Evaluation“: Die 2. Phase: Datenerhebung mit den Eltern ist in Planung.	
<b>Karin Zimmermann</b> <b>Kinderspital Bern/INS Basel</b> BE, BS, ZH 2012 - 2015	„Pediatric End-of-Life Care Needs in Switzerland“ (PELICAN)	Forschungsschwerpunkt 1c) Entwicklung und Evaluation von Assessmentinstrumenten

Die pflegewissenschaftlichen Projekte sind im Forschungsaktivitätenregister auf der Website der AFG Pädiatrische Pflege abrufbar.

### **3. Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Pflegefachtagung Pädiatrie am 27. September 2012 in Luzern**

Unter dem Motto „Alte Zöpfe, Modetrends – wo liegt die Evidenz?“ hat das Netzwerk der PflegedienstleiterInnen, in Kooperation mit der Akademischen Fachgesellschaft Pädiatrische Pflege (AFG Päd. Pflege) und der Interessengemeinschaft «Kind – Jugend – Familie – Frau» (KJFF) zur dritten Pflegefachtagung Pädiatrie eingeladen.

An der ausgebuchten Tagung widmeten sich über 240 Pflegefachpersonen aus der Pädiatrie der Entwicklung von Pflegeinterventionen von früher zu heute, mit dem Fokus auf der Evidenz. Mit spannenden und humorvollen Geschichten führten die Veranstalter gemeinsam durch eine breite Palette an Praxiserfahrungen, verknüpft mit theoretischem und Forschungs- Wissen.

Im Anschluss an die Tagung lud die AFG Pädiatrische Pflege zum Apéro ein, um gemeinsam mit den Anwesenden ihr fünfjähriges Jubiläum zu feiern.

### **4. Dokument zu Nursing Sensitive Outcomes**

Im September 2012 konnten Brigitte Seliner und Kristin Adler das finalisierte Dokument zu Nursing Sensitive Outcomes und Messinstrumenten in der Pädiatrie vorstellen. Wir bedanken uns herzlich bei Brigitte und Kristin für die grosse Arbeit, die sie geleistet haben und das tolle Ergebnis, welches als „work in progress“ deklariert wird. Alle AFG Mitglieder können zu ergänzende Instrumente künftig an Brigitte und Kristin senden. Das Dokument ist den Pflegeexpertinnen der Schweizer Kinderkliniken als Working paper zur Verfügung gestellt. Eine Publikation ist für 2013 geplant.

### **5. Ausrichtung und Strategie des VfP - Zusammenarbeit**

Die AFG Pädiatrische Pflege hat im 2012 ihre Arbeit erneut evaluiert und es wurde nochmals deutlich, dass wir unsere Aktivitäten vorantreiben möchten (Jahresziele) indem wir uns aktiv an der Strategie des VfP beteiligen.

- Co-Präsidentin A-B. Schlüer nahm im Juni 2012 an der Generalversammlung des VfP teil. Ein Zusammenschluss des VfP mit dem SBK wird aktuell nicht angestrebt, vielmehr wurde die Form der zukünftigen Zusammenarbeit definiert und an der GV des VfP verabschiedet.

Der Vorstand des VfP hat die Aktionen zur Unterstützung der weiteren Umsetzung der SRAN priorisiert und Phase II in Angriff genommen. Die Finanzierung ist aber noch nicht geklärt und die SRAN Tagung vom Juni 2013 wurde auf 2014 verschoben.

## **6. Ausblick**

- Im Ausblick auf das Jahr 2013 steht die Umsetzung der Werbestrategie an. Dabei steht die aktive Werbung von Neumitgliedern wie auch die Vernetzung und Bekanntmachung der AFG Pädiatrischen Pflege mit potentiellen Kooperationspartnern als Schwerpunkt weiterhin im Vordergrund.
- Die Präsentation von abgeschlossenen Masterarbeiten im Fachgebiet Pädiatrie in der AFG muss als Möglichkeit zur Gewinnung neuer Mitglieder weiter verfolgt werden. Wir streben im Jahr 2013 den Beitritt von 4 bis 6 neuen Mitgliedern an.
- Die Mitarbeit in den übergeordneten Arbeitsgruppen „VfP / SBK“ und „SRAN Phase II“ des VfP werden weitergeführt. Pflegewissenschaftliche Studien wie PELICAN u.a. laufen weiter.
- Eine pädiatrische Fachtagung findet im Jahr 2013 nicht statt. Die Vorbereitung für die geplante Pädiatrische Pflegefachtagung vom September 2014 in Luzern werden gestartet.
- Die AFG Pädiatrische Pflege hat den Lead übernommen, eine Tagung zur Strategie- und Visionsentwicklung zur Zukunft der Pädiatrischen Pflege in der Schweiz im Januar 2014 durchzuführen. Wichtige Partner dabei sind das Netzwerk der Pädiatrischen Pflegedienstleitungen und Pflegedirektorinnen der Kinderkliniken Schweiz, das INS der Universität Basel vertreten durch Dr. Eva Cignacco und die zhaw, vertreten durch Frau Heidi Longenrich.

### **Für den Jahresbericht:**

AFG Pädiatrische Pflege  
Christine Becher und Anna Barbara Schlüer  
31. Januar 2013